

# Stiftungstag: Peter Hartz schickte Ersatz

Bürgerstiftung schüttete Spenden an zahlreiche Salzgitteraner Vereine und Einrichtungen aus

Von Luitgard Heissenberg

**LEBENSTEDT.** „Ich habe Respekt vor der Entscheidung von Herrn Hartz abzusagen. Er wollte den Stiftungstag achten und ihn nicht in eine riesige Pressekonferenz zu einem ganz anderen Thema verwandeln.“ So begründete Oberbürgermeister Helmut Knebel, Vorsitzender der Bürgerstiftung Salzgitter, gestern Abend, dass die Festrede von VW-Personalvorstand Peter Hartz beim Benefizessen im Hotel am See ausfiel.

Reporterteams aus ganz Deutschland hatten sich angemeldet – allerdings hatte sie nicht der Festabend angelockt, sondern der VW-Skandal. Nach der Absage drehten sie

um. So blieb der Rahmen würdig und ruhig, in dem die Bürgerstiftung Salzgitter ihren 3. Geburtstag beging. Etwa 130 Gäste speisten in gediegener Atmosphäre und taten dabei Gutes: Sie spendeten. Gleichzeitig schüttete die Stiftung, deren Kapital auf 720 000 Euro angewachsen ist, Zinsen aus (siehe Information). Knebel ist stolz darauf, dass die Zahl der Stifter auf mehr als 300 angewachsen ist: „Salzgitter zählt zu den sieben größten Stiftungen in der Bundesrepublik. Und ich hoffe, dass unser Stiftungskapital die Millionenengrenze noch überschreiten wird.“

Ganz ohne Festrede verstrich der Abend aber nicht. Hartz hatte als Ersatz Klaus Dierkes, den Vor-

standssprecher der Wolfsburg AG, geschickt. Er stellte die Erfolgsstrategie der von VW und der Stadt Wolfsburg in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit gegründeten Gesellschaft vor. Sie hat bis heute 23 000 neue Jobs geschaffen, auch in für Wolfsburg eigentlich ungewöhnlichen Branchen wie Tourismus und Wellness. Nun versuche das Projekt Region Braunschweig, mit acht Städten und Kreisen sowie 130 Unternehmen, ähnliche Wege zu gehen.

Dierkes: „Man muss sich vernetzen, um Probleme zu lösen.“ Hauptproblem ist aus seiner Sicht der Bildungsnotstand in Deutschland: „Wir müssen unseren Abstand zu anderen Industrienationen verringern.“

## INFORMATION

Den Reinerlös des Stiftungsessens, 11 000 €, erhalten zu gleichen Teilen:

- ▶ Junioruniversität
- ▶ Salzgitter-Tafel und
- ▶ Hospiz-Initiative.

Spendenempfänger der Bürgerstiftung in diesem Jahr sind:

- ▶ Junioruniversität 4000 €
- ▶ Salzgitter Schulen mit Zukunft 3440 €
- ▶ Bürgersender TV 38: 2500 €
- ▶ Förderverein Musiktage 3000 €
- ▶ Freiwilligenagentur Salzgitter 2500 €
- ▶ Verein Burg Lichtenberg 1600 €
- ▶ Förderverein Thieder Bad 10 000 €
- ▶ SV Glück Auf Gebhardshagen (für den Betrieb des Freibades) 10 000 €.



Spendenübergabe bei der Bürgerstiftung: (von links): Heinz-Dieter Brandt (Salzgitter Schulen mit Zukunft), Helmut Fichtner (Förderverein Thieder Bad), Wolf-Dieter Jäschke (Förderverein Musiktage), Stiftungsratsvorsitzender Wilhelm Schmidt MdB, Fritz Arlt (Glück Auf Gebhardshagen), Karlhans Kummer (Förderverein Burg Lichtenberg), Marlies Pape (Salzgitter-Tafel), Ursula Sanmann (Hospiz-Initiative), Reza Asghari (TV 38), Prof. Dr. Karl Bruns (Junioruniversität), Festredner Klaus Dierkes (Wolfsburg AG), Karin-Marlen Bothe (Arbeiterwohlfahrt), Oberbürgermeister und Stiftungsvorsitzender Helmut Knebel sowie Dr. Horst Baier (Stiftungs-Geschäftsführer).

Foto: Luitgard Heissenberg